STATE CAPTURE, POLITICAL RISKS AND INTERNATIONAL BUSINESS
Johannes Leitner, Hannes Meißner

VON **JAN FISCHER**

Das Einmaleins der Schwarzmeerregion

Ein neues Buch samt Analyse-Tool hilft Unternehmern bei der wirtschaftlichen **EXPANSION** in Länder rund um das Schwarze Meer.

Österreichische Unternehmen setzen vermehrt auf Märkte außerhalb des EU-Raums. Besonders attraktiv erscheinen dabei die Staaten rund um das Schwarze Meer. Diese Region birgt jedoch viele wirtschaftliche und politische Risiken, die es für Unternehmen schwierig machen, sich nachhaltig zu etablieren. An der Fachhochschule des BFI Wien wurde nun das Buch „State Capture, Political Risks and International Business Cases from Black Sea Region Countries" veröffentlicht, das Unternehmern einen besseren Einblick in die Tücken und Chancen der Schwarzmeerregion bieten soll.

Betriebswirt Johannes Leitner und Politologe Hannes Meißner vom Kompetenzzentrum Schwarzmeerregion der FH des BFI Wien stellten auf Basis zahlreicher Gespräche und Interviews mit internationalen Unternehmen fest, dass diese das ökonomische Umfeld und die sozioökonomischen Faktoren der Region zwar relativ gut einschätzen können, am Markt mittelfristig aber trotzdem scheitern. Die Problemlagen seien, so die Autoren des Buchs, für Manager oft zu nebulös und ungreifbar. Realitäten wie bürokratischer Druck, andauernde Steuerprüfungen oder Verträge, die bei Nichteinhaltung juristisch nicht durchsetzbar seien, treffen viele Unternehmen unvorbereitet.

Das wollen Leitner und Meißner ändern. „Unternehmen fehlen die Analysewerkzeuge, um das institutionelle Umfeld in den Märkten der Region verstehen zu können", so die Forscher und ergänzen: „So kann das Unternehmen auch keine wirksamen Strategien formulieren." Das Buch hilft, die Rahmenbedingungen dieser Märkte zu verstehen, um Chancen nutzen zu können.

„Viele Unternehmen scheitern in der Schwarzmeerregion."

JOHANNES LEITNER, Leitung des Kompetenzzentrums Schwarzmeerregion an der Fachhochschule des BFI Wien

ANALYSE-TOOL. Neben dem Buch haben Leitner und Meißner noch das politische Risikomanagement-Instrument „Stratos" entwickelt. Das Tool unterstützt bei der Entwicklung einer optimalen Strategie zur Minimierung negativer Effekte, indem Risikofaktoren analysiert und bewertet werden.

„Ein nachhaltig verankertes Risikomanagement ermöglicht es Unternehmen, das Wachstumspotenzial riskanter Märkte zu nutzen, ohne dabei die politischen Risiken zu vernachlässigen", so Leitner. Den Bedarf für ein derartiges Werkzeug schätzt der Ökonom hoch ein: „Die Auseinandersetzung mit politischem Risiko ist in der österreichischen Forschungslandschaft bis dato kaum verankert, der Bedarf an Know-how wächst jedoch. Mit Stratos entwickeln wir ein Instrument, um Unternehmen über Risiken und Lösungsansätze bestmöglich zu informieren." T

FOTOS: ISTOCKPHOTO, FHBFI/KRISCHANZ.ZEILLER, VERLAG

tren1716-TP-FH Wien.indd 44 19.04.17 18:19